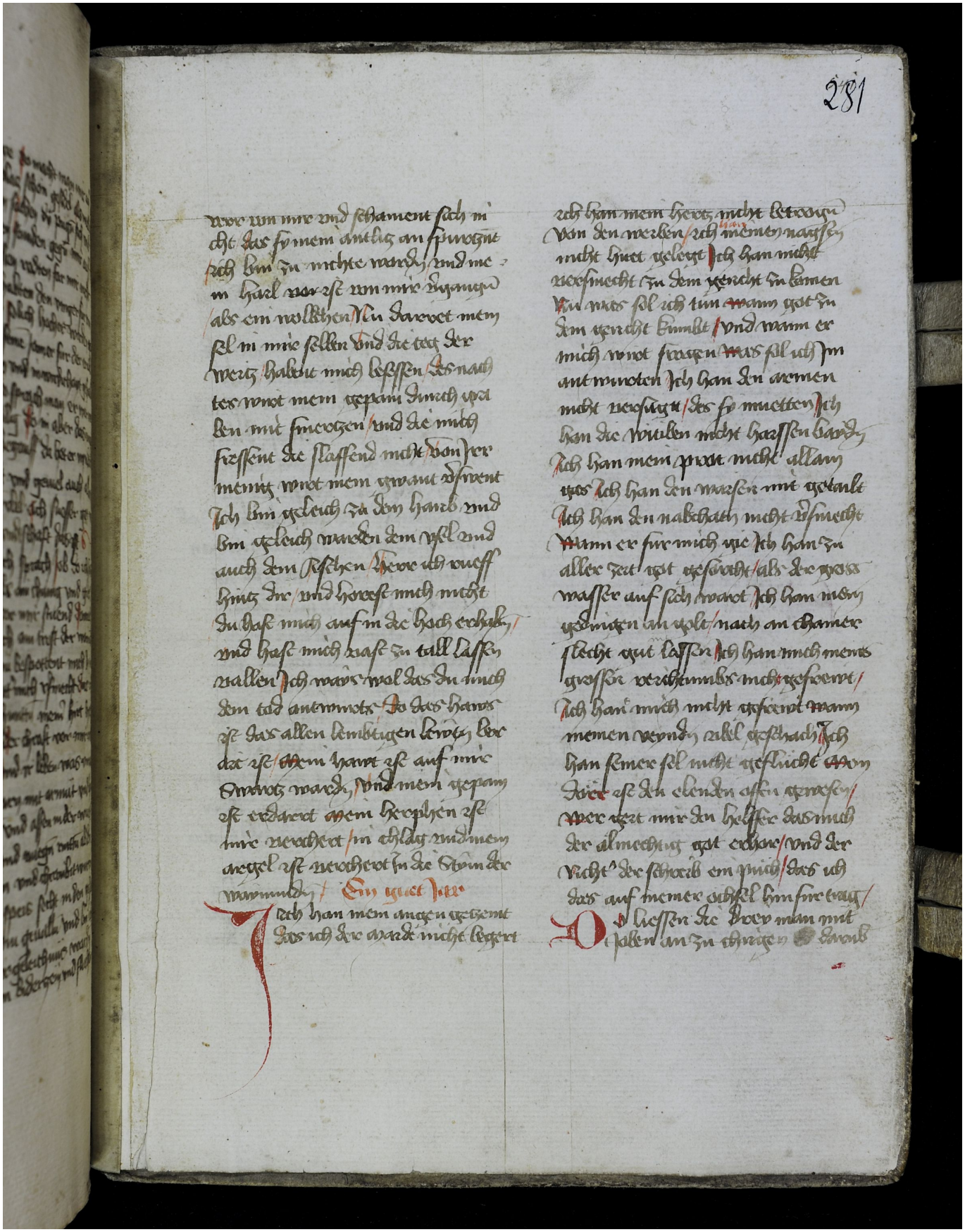
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



281

were vnn mir vnd schament sich m
icht das sy mein antlitz an schuegne
ich bin zu nichte worden vnd me
in haubt ist vnn mir zerschuegen
als ein wolkhen Nu darevor mein
sel in mir sellen vnd die tag der
werlt haben mich lessen des nach
ter wont mein gepain durch gra
ben mit schmerzen vnd die mich
fressent die slaffend nicht von ser
mentz wont mein gewant zerwent
ich bin gleich zu dem hanb vnd
bin gleich worden dem vsel vnd
auch dem Reschen Herr ich ruef
hintz dir vnd horest mich nicht
du hast mich auf in die hach erhoht
vnd hast mich zuast zu tall lassen
vallen ich wais wol das du mich
dem tod antwortest Do das haus
ist das allen lembtigen leutz ber
dt ist Wem haut ist auf mir
zerwrot worden vnd mein gepain
ist erdarret Wem Kreplhen ist
mir zerwerret in ehlday vnd mein
argel ist verchert in die stim der
warmunde / Ein gruet pitt

Ich han mein angen gerichtet
das ich dir warb nicht leger
ich han mein herz nicht betrogen
von den werlen / ich meiner nasser
nicht hiet gelegt / ich han nicht
versmecht zu dem gericht zu kumen
Nu was sol ich tun wann got zu
dem gericht kumbt / vnd wann er
mich wirt fragen was sol ich jm
ant worten / ich han dn armen
nicht versigt / des so muetten ich
han die voilen nicht hassen hard
ich han mein prot nicht allain
gas / ich han den wasser mit gelaule
ich han dn nabchach nicht versmecht
Wann er fur mich gie / ich han zu
aller zeit got gefoicht / als der gros
wasser auf sich warct / ich han mein
gedinigen an gelt / nach an chamer
slecht gut lassen / ich han mich meins
grosser reichtumbs nicht gefreut /
ich han mich nicht gefreut wann
menen vrend / zibl geschach / ich
han seiner sel nicht geflucht Wan
dich ist dn elenden essen gewesen /
Wer gut mir dn helffe das mich
der almechtig got erhore / vnd der
richter der schreib ein puch / das ich
das auf meiner achsel hin fur trag /
O lieber Ich wer man mit
allen an zu chriegen Durch